

Werkzeugmacher MAPAL überführt Akten
mit ZENOS ins digitale Online-Archiv



Alle Geschäftsvorfälle zentral in **SAP RMS** archiviert

Unternehmen müssen geschäftsrelevante Informationen nach den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) erfassen und dauerhaft speichern.

Auf der Suche nach einem digitalen Archivsystem für alle geschäftsrelevanten Dokumente und Vorfälle entschied sich MAPAL für eine Lösung, die auf dem SAP Records Management (RM) aufsetzt und über Enterprise Services von ZENOS gespeist wird. Es entstand ein dynamisches Archiv auf Plattenlaufwerken, das unterschiedlichste Dokumente zu elektronischen Akten zusammenführt und diese recherchierbar macht.

Die MAPAL Dr. Kress KG wurde 1950 in Aalen durch Dr. Georg Kress gegründet und produziert seit dieser Zeit Präzisionswerkzeuge für die Metallfeinbearbeitung. Bei Automobil- und Werkzeugmaschinenherstellern ist das innovative Unternehmen aus Aalen mit mehr über 1100 Mitarbeitern als Projektpartner weltweit erste Wahl. Ein Anteil von rund 50 Prozent Sonderwerkzeugen lässt ahnen, dass kein Geschäftsvorfall dem an-

dem gleicht. Folge ist, dass neben den klassischen Geschäftsdaten, die über SAP ECC 6.0 (ERP) abgewickelt werden, vielfältige Zusatzinformationen zu den Aufträgen entstehen. Diese können von speziellen Vereinbarungen bis zu Zeichnungen und E-Mails sehr unterschiedliche Formate haben.

„Im Rahmen der GDPdU und der zugehörigen Archivierungsvorschriften fiel bei uns 2006 die Entscheidung, ein zentrales digitales Archiv aufzubauen und darin alle Geschäftsakten zu speichern“, erklärt Johannes Markofsky, Leiter Organisation und IT bei MAPAL. „Da wir in allen Unternehmensbereichen auf SAP-Lösungen setzen, entschieden wir uns für das Archiv SAP RM, um keine zusätzlichen Drittsysteme einführen und warten zu müssen. Wir wollten jedoch nicht nur die „klassischen“ Geschäftsvorfälle vom Einkauf über Produktion bis zum Verkauf archivieren, sondern auch alle geschäftskritischen Informationen, die dazugehören, beispielsweise E-Mails, Zeichnungen, Schriftverkehr und andere MS Office-Objekte. In einem nächsten Schritt werden dann auch alle eingehenden Dokumente gescannt, Geschäftsvorfällen zugeordnet und elektronisch archiviert.“ SAP RM basiert auf dem SAP Web Application Server und greift alle manuellen Prozesse rund um das Verwalten klassischer Akten auf, um sie dann in einen elektronischen Kontext zu übertragen. Das neue Produkt fasst als elektronischer „Aktenschränk“ Business-Objekte, Transaktionen und Reports zusammen und liefert mit elektronischen Organisationsangeboten gleich den „Aktenschränk“ dazu. Die elektronische Verwaltung erleichtert dann ein schnelles Auffinden von Inhalten und kommt dem papierarmen Büro einen entscheidenden Schritt näher.

Nach den gesetzlichen Vorgaben muss ein elektronisches Archiv unveränderbare Datenformate aufweisen. Das heißt jedoch nicht

SPEED express

SAP® Komplett Einführung in 4 Monaten

Mit unserer bewährten SAP All-in-One Branchenlösung SPEED wird SAP auch für kleine mittelständische Fertigungsunternehmen zum echten Mehrwert.

Profitieren Sie von einem erfahrenen SAP Channel Partner Gold und von einer vollintegrierten Lösung, die den gesamten Wertschöpfungsprozess in Ihrem Unternehmen unterstützt.

Zum Festpreis von € 150.000,- können 30 Anwender die Finanzbuchhaltung, die Kostenrechnung, den Vertrieb, die Produktion und die gesamte Materialwirtschaft inklusive Einkauf abwickeln.

Nehmen Sie mit uns Verbindung auf:
Tel.: +49/89 975 82-400, marketing@aiinformatic.com, www.aiinformatic.com
oder besuchen Sie uns auf der **SYSTEMS** vom 23.-26. Oktober 2007
in Halle A1/ Stand 219!

partnership for success

ai
ai informatics

zwangsläufig, dass dafür nur unveränderbare Datenträger wie optische Platten, CDs oder Bänder eingesetzt werden dürfen. In Abstimmung mit den zuständigen Finanzbehörden bekam MAPAL die Freigabe für die revolutionäre Idee kostengünstig auf drehenden Festplatten zu archivieren. Johannes Markofsky dazu: „So können wir nun sicherstellen, dass sich Informationen schnell und aus der bekannten SAP-Umgebung heraus recherchieren lassen. Und das war die Voraussetzung für eine hohe Benutzerakzeptanz. Schließlich wollten wir vermeiden, dass unsere Anwender parallel wieder eigene „Ablagen“ einführen, um Informationen schneller im Zugriff zu haben.“

Die schwierigste Herausforderung bestand in Aufbau und Befüllung des Archivs, denn von der Güte der Informationszuordnung über Metadaten wie Kundennummer, Belegart oder Artikelnummer hängt die erfolgreiche Nutzung des neuen automatisierten Archivs ab, das täglich um 1.500 Belegaktivitäten wächst. Durch die zusätzliche Integration von Business-Objekten, Transaktionen und Reports sollte die Akte eine durchgängige und medienunabhängige Sicht auf alle zu einem Geschäftsprozess gehörenden Informationsobjekte ermöglichen. Ziel: Den Zugriff auf Informationen erleichtern. Die Verantwortlichen bei MAPAL wünschten eine dynamische Aktenanlage, die über ein Tool flexibel und abhängig von hinterlegten Grundmodellen erfolgen sollte. „Und genau hier zeigte sich eine echte Herausforderung, denn einige Systemhäuser planten dafür individuelle, hart codierte Anpassungen innerhalb der SAP-Anwendungen. Das wollten wir auf jeden Fall vermeiden, denn damit hätten wir unsere Releasefähigkeit geopfert. Also suchten wir ein Tool, das die gestellten Aufgaben automatisch via Services löst und damit die SAP-Basis unverändert belässt.“ MAPAL entschied sich für den Einsatz des Produktes ZENOS, einer durchgängigen Lö-

sung für die produktgestützte Entwicklung individueller Enterprise Services für SAP von actum consulting aus Hamburg.

ZENOS – Enterprise Services mit Monitoring

SAP RM überführt klassische Akten-Prozesse in die digitale Welt. Durch Verlinkung der vorhandenen Dokumente über Metadaten entstehen so genannte Mappen, die unterschiedlichste Datenobjekte aufnehmen können. Bei der Mappenstruktur handelt es sich um einen hierarchisch aufgebauten Verzeichnisbaum, ähnlich dem Windows Datei Explorer. Das oberste Element in der Ablagestruktur bildet die MAPAL Group, darunter befinden sich die Geschäftsjahre (Gliederungsknoten), Projekte (Akten), Mitarbeitermappen (Gliederungsknoten) sowie die Personalakte (Gliederungsknoten). Unter den Geschäftsjahren wiederum liegen die Akten der Geschäftspartner. Die Geschäftspartner-Akten gliedern sich in Geschäftsvorgänge auf. Die alles entscheidende Aufgabe ist es, die Daten aus Geschäftsvorfällen nach diesen Strukturen, die gemeinsam mit actum entwickelt wurden, in die entsprechenden Mappen einzuordnen. Dazu wird zunächst geprüft, ob eine entsprechende Mappe bereits vorhanden ist. „Dies ist der entscheidende Schritt bei der Archivierung“, erklärt Johannes Markofsky und fährt fort: „Mit ZENOS ist hier eine Lösung entstanden, die in der Lage ist, die von SAP gelieferten Daten zu analysieren und mithilfe von Zuordnungstabellen und Metadaten automatisch in die Mappenstruktur einzuordnen. Dabei übersetzt der mit ZENOS erstellte Service die Daten ins PDF-Format, indiziert sie und legt sie im Records Management Archiv ab.“

ZENOS fungiert bei allen Übertragungen als steuerndes Element zwischen der SAP ERP-Anwendung ECC 6.0 und dem Archiv. Wenn sich die Anforderungen des Kunden

MAPAL ändern oder neue hinzukommen, so wird lediglich der kompakte und vollständig gekapselte ZENOS-Service angepasst. Mit dieser ESA-konformen Lösung ist ein zentraler Weg entstanden, um alle Belege zu archivieren. Alle weiteren Applikationen brauchen nur diesen einen ZENOS-Service aufzurufen. Mit einem konservativen Ansatz wären für jede Aufgabe individuelle Schnittstellen notwendig geworden. Da die eingesetzte Lösung offen ist für alle möglichen Datenformate, steht als nächstes die Archivierung geschäftsrelevanter E-Mails an. Durch die hierarchische Ordnerstruktur können die Anwender von Lotus Notes Ihre wichtigen Mails ganz einfach entsprechenden Geschäftsvorfällen zuordnen. Ein weiterer Vorteil liegt nach Aussagen der Verantwortlichen bei MAPAL darin, dass ein automatisiertes Fehlerhandling jede Übertragung dokumentiert. So steht eine reversionssichere Dokumentation zur Verfügung, mit deren Hilfe sich jederzeit nachvollziehen lässt, welche Dokumente wie behandelt und nach welchen Kriterien archiviert wurden.

„SAP ist unsere strategische Plattform. Mit ZENOS konnten wir diese Entscheidung auch für die Archivierung durchhalten, denn es ergänzt als SAP Plug-In die bereits vorhandenen Infrastrukturen durch Enterprise Services“, so Johannes Markofsky abschließend. „ZENOS überführt als zentrale Schnittstelle mit einheitlicher Logik alle geschäftskritischen Daten in das SAP RM Archiv. Auf diese Weise sind wir offen für künftige Aufgaben wie die digitale Archivierung von gescannten externen Belegen. Außerdem konnten wir günstige Wartungs- und Lizenzkosten realisieren, da SAP unverändert im Standard blieb. Durch die professionelle Unterstützung von actum haben wir unser Ziel erreicht, möglichst wenige Software-Plattformen einzusetzen.“

Autor: Stephan H. Gursky

DSAG erneuert Handlungsempfehlung GDPdU

Die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe (DSAG) e.V. hat im September 2006 ihre Empfehlungen zur Anwendung der Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) aktualisiert. Der Leitfaden ist speziell auf die betriebliche Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen mit SAP-Lösungen ausgerichtet. Seit 2002 dürfen Finanzbehörden elektronische Steuerprüfungen in Unternehmen durchführen. Die GDPdU verpflichten Unternehmen, ihre digi-

talen, steuerrelevanten Daten lesbar und in maschinell auswertbarer Form für eine Prüfung der Finanzverwaltung zur Verfügung zu stellen. Die Realisierung des Datenzugriffs ist dabei mit einer Reihe von kritischen betriebstechnischen Fragestellungen verbunden, die mit einem erheblichen Mehraufwand in den Unternehmen gelöst werden müssen. Um Anwendern eine Anleitung an die Hand zu geben, was zu berücksichtigen ist, hat die DSAG-Arbeitsgruppe GDPdU einen Leitfaden veröffentlicht.

„Mit der Handlungsempfehlung will die DSAG ihren Mitgliedern in erster Linie eine aktuelle Orientierungshilfe geben. Anwendern, die sich

bereits in der GDPdU-Welt auskennen, soll sie als Gegenkontrolle dienen. Für diejenigen, die sich mit dem Thema noch nicht explizit beschäftigt haben, kann sie ein praxisorientierter Leitfaden sein“, so Rainer Böhle, Sprecher der DSAG-Arbeitsgruppe GDPdU. Die Empfehlung beruht im Wesentlichen auf Erfahrungen mit dem Standard-Funktionsumfang von SAP-Lösungen.



Deutschsprachige
SAP® Anwendergruppe